

Das High-Tech-Chamäleon

MÜNCHEN *Knapp ein Jahr vor dem Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft wurde Ende Mai das neue Münchner Stadion eingeweiht. Das Markenzeichen der Allianz Arena sind die Fassaden-Kissen, die in Rot, Blau und Weiß beleuchtet werden können – mit Leuchtstofflampen und EVG von OSRAM.*

Früher, da waren die Spieler die Stars: Franz Beckenbauer, Gerd Müller, Sepp Maier. Damit war Schluss, als der frühere Bayern-Trainer Otto Rehhagel postulierte: „Die Mannschaft ist der Star.“ Aber auch das ist vorbei. Denn seit der Allianz Arena in München gilt: Das Stadion ist der Star“, so die Netzzeitung (online Sportmagazin) vor kurzem. Der Grund: „Nachts wird das ganze Stadion zu einem einzigen Leuchtkörper“, so Architekt Jacques Herzog. Aus der Luft und von weitem ist erkennbar, welche Partei der beiden Hausherrn gerade spielt, denn die Beleuchtung der Außenhülle lässt sich farbig gestalten. So kann das Stadion jeweils in den Farben der spielenden Heimmannschaft eingefärbt werden: Rot für die Bayern und Blau für die Löwen. Die beiden Münchner Fußballvereine, der FC Bayern München und der TSV 1860 bestreiten hier ihre Heimspiele.

Die spektakuläre Fassade des modernsten Stadions Europas, das wie ein schwereloses Raumschiff aussieht, besteht aus 2.874 wabenförmigen Luftkissen, die der Allianz Arena ihre charakteristische Form verleihen. Die Kissen sind mit einer 0,2 Millimeter dünnen Kunststoffolie bespannt und wurden mit getrockneter Luft aufgeblasen. Der Clou: Keines der rautenförmigen Kissen gleicht in der Form dem anderen, jedes ist individuell, was die gleichmäßige Architektur belebt. Die Kissen sind zu 98 Prozent lichtdurchlässig, die Allianz Arena erscheint dadurch transparent. Eine echte Herausforderung war die gleichmäßige und gute Ausleuchtung der Membranhülle. Dafür musste eine Kombination aus Lampen mit langlebiger Elektronik und lichttechnisch innovativen sowie montage- und servicefreundlichen Leuchten (Siteco) gefunden werden. Verwendet

Blau bedeutet, die Löwen spielen, bei Rot sind die Bayern 'dran und bei Weiß die Nationalmannschaft. Die Schweizer Architekten Herzog & De Meuron entwickelten die Folienkissen.



wurden 25.550 weiße LUMILUX® T8 mit Elektronischen Vorschaltgeräten QUICKTRONIC® PROFESSIONAL, maximal 18 pro Kissen. Die gesamte beleuchtete Fläche entspricht 24.000 Quadratmetern. Dafür mussten 100 Kilometer Kabel verlegt werden.

WENN DIE STIMMUNG KOCHT

Namensgeber des Stadions ist die Allianz Versicherungs-AG. Sie hat die Namensrechte an dem Stadion für einen Preis von 90 Millionen Euro für 15 Jahre erworben. Die Baukosten betragen rund 340 Millionen Euro; sie wurden je zur Hälfte von den beiden Vereinen getragen. Die Allianz Arena ist ein reines Fußball-Stadion, das gegenüber einem Multifunktionsstadion wie dem Olympiastadion klare Vorteile hat: Die Ränge sind steiler, es entsteht ein Kessel, in dem die Stimmung zum Kochen kommt. Zu dieser trägt sicher auch bei, dass die bis zu 66.000 Zuschauer ganz nah am Geschehen sind. Dazu Oliver Kahn, Nationaltorwart und seit 11 Jahren für die Bayern im Tor, im Interview mit dem Münchner Merkur: „Bislang waren die Zuschauer 30-40 Meter weit weg. Im neuen Stadion rücken sie ganz eng ans Spielfeld ran. Das wird richtig Druck auf die Spieler ausüben. Es wird eine völlig neue Atmosphäre entstehen. Die Stimmung ist ja absolut nicht mit der im Olympiastadion vergleichbar. Mit dem neuen Stadion beginnt eine neue Zeitrechnung.“ Der Architekt formuliert es so: Das Wichtigste war, „dass der Fußball

praktisch im Zentrum steht. Das tönt banal, trotzdem wurde es eigentlich nie so radikal gemacht wie hier“, so Herzog.

Eröffnet wurde das neue Wahrzeichen Münchens gleich doppelt: am 30. Mai mit einem 3:2-Sieg der „60er“ (1860) gegen den 1. FC Nürnberg und am 31. Mai mit dem Spiel des FC Bayern gegen die deutsche Nationalmannschaft. Die Partie endete 4:2 für die Gastgeber. Richtig aufregend wird es dann im nächsten Jahr, denn am 9. Juni 2006 wird in der Allianz Arena das Eröffnungsspiel der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland angepfiffen. Wer dann gegen die Gastgeber spielen wird, steht noch nicht fest, denn die Qualifikation ist noch nicht abgeschlossen. 204 Länder traten an, aber nur 31 werden nach Deutschland fahren. Insgesamt finden sechs WM-Spiele in München statt: vier Vorrundenspiele, ein Achtel- und ein Halbfinale.

MINI-ARENA

Im Legoland in Günzburg wurde Mitte Mai nach 4.209 Arbeitsstunden das weltweit größte Lego-Gebäude eröffnet – eine Miniaturversion der Allianz Arena. Mehr als eine Million Lego-Steine wurden für den Nachbau im Maßstab von 1:50 verbaut. Eine besondere Herausforderung stellte die Imitation der beleuchteten Luftkissen dar. Zum



einen wegen der runden Form, zum anderen musste extra ein transparenter Lego-Stein entwickelt werden. Realisiert wird die Beleuchtung der Außenhülle bei der Mini-Arena übrigens mit 5.000 LED.

